

kfd

Die Helferinnen der kfd St. Joseph treffen sich am Di., den 26.10. ab 15:00 Uhr zur monatlichen Runde im großen Saal des Gemeindezentrums. Achtung: Ausgabe der Karten für die Adventfeier.

Die Kolpingfamilie trifft sich am Montag, **25.10.2011** um **19:30 Uhr** im Gemeindezentrum. Pastor Bernhard Jakschik spricht zu aktuellen kirchlichen und pfarrlichen Themen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Sie wünschen sich, glücklich, gesund, stressfrei und erfolgreich zu sein?

Dann habe ich das Richtige für Sie: Mittels Autogenen Trainings und Klangarbeit können Sie Ihren Zielen näher kommen. Die Anwendungsmöglichkeiten des Autogenen Trainings sind vielfältig, je nach Übungsgrad können Sie es einsetzen um Energie und Kraft zu tanken, massiven Stress abzubauen, körperliche Beschwerden zu lindern, Ängste abzubauen, Depressionen aufzuhellen oder Schlafstörungen zu beheben. Es findet ein Kurs ab dem **11.11.2010 bis 27.01.2011**, immer Donnerstag um 19:30 Uhr für 10mal im Meditationsraum des Pfarrhauses statt. Die Kursgebühren werden von vielen Krankenkassen zu 80 % übernommen! Es sind noch wenige Plätze frei! Bitte melden Sie sich bei Frau Behrendt, Tel.: 0163- 47 155 36

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

missio
glauben.leben.geben.

missio
Internationales
Katholisches
Missionswerk e.V.

Goethestraße 43
52064 Aachen
DEUTSCHLAND

Tel. 0241/75 07-350
Fax 0241/75 07-336
info@missio.de

Konto 122 122 . BLZ 370 601 93 . Pax Bank eG

www.missio.de



Im Blickpunkt:
Indische Ordensfrauen
in der Nachfolge von
Mutter Teresa

100.
Geburtstag
Mutter Teresa

**24.
Okt.
2010**
Sonntag der Weltmission

Ihre Hilfe für die Kirche
in Afrika und Asien

**Geh und
handle
genauso**
Lk 10,37

missio
glauben.leben.geben.

www.missio.de



Die kfd stellt sich vor:

Ein Blick in die Geschichte

Die Anfänge der heutigen kfd reichen zurück bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Damals entstanden in Frankreich Gebetsgemeinschaften christlicher Mütter.

Ab 1856 wurden christliche Müttervereine in Deutschland heimisch.

Deren Verbreitung förderte der Mainzer Bischof Emanuel von Ketteler. Dabei unterstützte ihn Ida Gräfin Hahn-Hahn, eine aus Mecklenburg stammende Adelige.

1871 wurde die Ägidienkirche in Regensburg zum Mittelpunkt aller Müttervereine im gesamten deutschen Sprachgebiet erhoben.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts vollzog sich ein tief greifender Wandel im Rollenverständnis von Frauen, worauf die Kirche mit einer Intensivierung der Frauenseelsorge und -bildungsarbeit reagierte. In deren Folge entstanden in den Pfarrgemeinden Jungfrauen- und Müttervereine.

1915 schlossen sich pfarrliche Müttervereine im Erzbistum Paderborn zum ersten Diözesanverband der Müttervereine zusammen.

1916 folgte die Gründung des Diözesanverbandes Münster und 1918 des Diözesanverbandes Köln aus denen 1928 der Zentralverband der katholischen Müttervereine hervorging. Sitz war das "Bundeshaus" in Düsseldorf, das schon 1926 als Verbandszentrale für die Jungfrauen- und Müttervereine erworben wurde.

1939 lösten die Nationalsozialisten den Verband auf, Haus und Vermögen wurden beschlagnahmt. Elemente der Verbandsarbeit konnten unter dem Dach der bischöflichen Ordinariate als kirchliche Frauenarbeit aufrechterhalten werden.

1951 erfolgte die Wiedergründung des Verbandes unter dem Namen Zentralverband der katholischen Frauen- und Müttergemeinschaften. 1954 wurde die Verbandszentrale in Düsseldorf wieder eingeweiht.

1968 verabschiedete der Verband eine neue Satzung und mit ihr den Namen Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd).

1978 wurden aus Anlass des 50-jährigen Verbandsjubiläums die Mitglieder befragt, wie der Weg der kfd in die Zukunft aussehen sollte. Verabschiedet wurde das "Orientierungs- und Arbeitsprogramm 1979".

1986 folgte eine weitere Mitgliederbefragung, die Auskunft darüber geben sollte, ob die Programmaussagen von 1979 noch stimmen. Die zweite Delegiertenversammlung fasste die Ergebnisse als "Impulse '87" zum Orientierungs- und Arbeitsprogramm 1979 zusammen.

1993 beschloss die dritte Delegiertenversammlung "Akzente '93" zu den vorherigen Programmen.

2008 beschloss die fünfte Delegiertenversammlung ein Leitbild. Die zehn Kernsätze stehen unter dem Titel "kfd - leidenschaftlich glauben und leben".

Die kfd will ...

- Selbstbewusstsein von Frauen und weibliche Solidarität fördern und den Anteil von Frauen an der Entwicklung der Gesellschaft bewusst machen.
- zum Austausch zwischen den Generationen anregen und ein Forum für Frauen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Lebensformen sein.
- Mitverantwortung für die Heils- und Seelsorge der Kirche übernehmen und sich für demokratisches Handeln in Kirche und Gesellschaft einsetzen.
- um Menschenwürde und Gerechtigkeit für alle Menschen weltweit besorgt sein und für gesundheits-, sozial- und umweltverträgliches Handeln eintreten.
- im Interesse ihrer Mitglieder Kontakte mit Einrichtungen und Frauen in öffentlicher und politischer Verantwortung pflegen.
- die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Entscheidungen in Gesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft durchsetzen.

Die kfd in Essen-Katernberg

Tatsache ist, dass die Mitgliederzahl in Essen-Katernberg kontinuierlich sinkt. Die „jungen Frauen“ füllen nicht mehr die Reihen, dass bemerkt man z.B. bei Zusammenkünften wie der Ernte Dank Feier der kfd. Diese Feier war wie immer sehr liebevoll gestaltet, mit gemütlichen Zusammensein und gemeinsamen singen. Trotz alledem vermisst man den „Nachwuchs“.

Leider sieht es in anderen Verbänden auch nicht anders aus. Schade, viele Gemeinschaften gehen dadurch verloren. Ein Gut geht verloren. Wie wird die Zukunft aussehen?

Teilweise Quelle: www.kfd.de

Andrea Behrendt